

Unterrichten unter Coronabedingungen - schwerhörige Lehrerin

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 18. August 2021 16:57

[Zitat von fossi74](#)

Hm. Die Preise scheinen bei ca. 10 Euro loszugehen. Das wäre also die Zahl der von [Ruhe](#) unterrichteten Schüler mal 10 mal die Anzahl der benötigten Masken... ich will bestimmt nicht pessimistisch erscheinen, aber den Schulträger möchte ich sehen, der da mitspielt.

Ja, das finanzielle war der Punkt, den ich bei den verlinkten Masken schwierig finde. Ich bin mir sicher, dass ich entsprechende Masken schon deutlich günstiger gesehen hatte. Das war nur leider nicht in einem großen Onlineshop sondern einem Ortsverein einer gehörlosen Gruppe und es könnte auch sein, dass diese zu der Zeit noch "nur" den Standard Alltagsmaske erfüllen mussten. Die verlinkten Masken sind leider deutlich teurer, das ist mir auch aufgefallen. Allerdings stand oben auch, dass das Problem nur in einigen Klassen auftritt und nicht in allen. Deshalb war mein Gedanke, dass dies kurzfristig vielleicht einfacher zu erreichen wäre als eine passende Mikrofonanlage, die ja auch entsprechend finanziert und auf die Räume ausgerichtet beschafft werden müsste. Und ansonsten, wie auch schon mehrfach vorgeschlagen, die Schwerbehindertenvertretung ins Boot holen. Ich kenne die Strukturen in NRW nicht, aber es besteht bei Behinderungen grundsätzlich der Anspruch, dass der Arbeitgeber/ Dienstherr gewisse Anpassungen übernehmen muss.

Und falls das alles kurzfristig nicht möglich sein sollte und die Maskenpflicht noch länger andauert (oder evtl. Schüler:innen auch freiwillig noch länger Masken tragen): vielleicht gibt es eine halbwegs gute Spracherkennungssoftware für den Raumklang? Damit dir quasi die Wortmeldungen der Schüler:innen in Schrift ausgegeben werden? Das wird wahrscheinlich nicht auf demselben Level wie eine gute FM-Anlage sein, aber vielleicht hilft es zumindest akut zur Überbrückung?